

CREATING TOMORROW'S SOLUTIONS

WACKER



Umweltbericht 2023

des Standorts Burghausen der Wacker Chemie AG

Bericht über Zahlen, Daten und Fakten zur Umweltleistung der Wacker Chemie AG am Standort Burghausen

WACKER

Das Werk Burghausen ist der größte Produktionsstandort der Wacker Chemie AG. Auf 2,6 Quadratkilometern stellen mehr als 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in rund 150 Anlagen mehr als 3.000 Produkte her. Mit optimierten Produktionsprozessen, moderner Klärtechnik und leistungsfähigen Abluftreinigungsanlagen sind wir bestrebt, sicher zu produzieren, Luft und Wasser sauber zu halten und die Umwelt zu schützen.

WACKER bekennt sich zum Prinzip Sustainable Development – Verantwortung für die Zukunft. Dabei berücksichtigen wir ökonomische, ökologische und soziale Belange gleichermaßen. Mit unseren Umweltschutzmaßnahmen gehen wir oft über die gesetzlichen Anforderungen hinaus – das entspricht dem Kerngedanken der Initiative Responsible Care®. Wir haben uns damit freiwillig verpflichtet, den Schutz von Gesundheit und Umwelt, sowie die Sicherheit von Mitarbeitenden und der Nachbarschaft ständig zu verbessern.



Mit diesem Umweltbericht erfüllen wir unsere Selbstverpflichtung im Rahmen des Umwelt- und Klimapakts Bayern zur Unterrichtung der Öffentlichkeit als integraler Bestandteil des Systems „ISO 14001 Plus“. Zur Angleichung der ISO 14001 an EMAS fordert „ISO 14001 Plus“ neben der Information der Öffentlichkeit die Selbstverpflichtung zur Einhaltung der rechtlichen Vorgaben sowie die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung.

WACKER als Teilnehmer des Umwelt- und Klimapakts Bayern



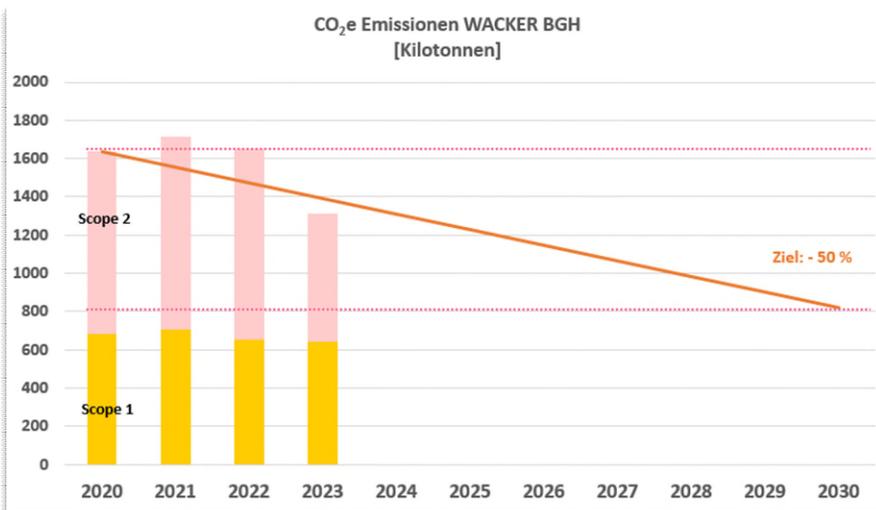
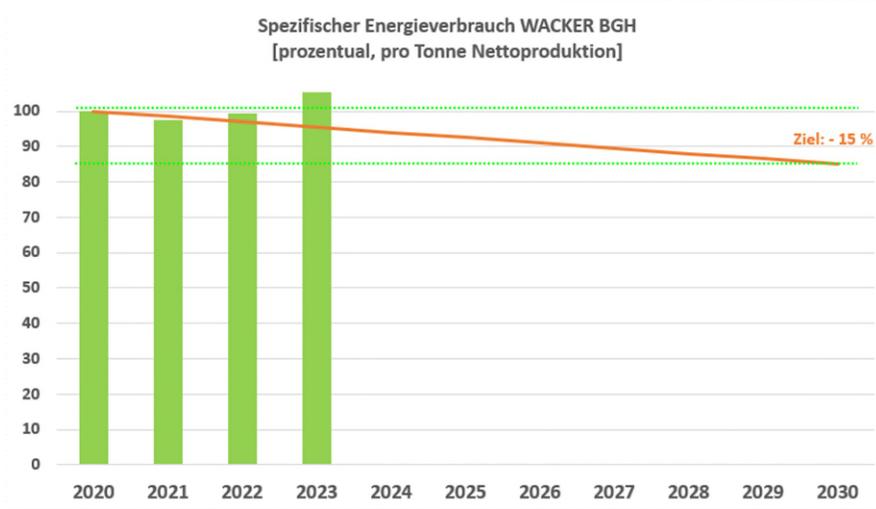
Die Wacker Chemie AG (Standort Burghausen) war bereits 1995 Gründungsmitglied des Umweltpakts Bayern zwischen der Staatsregierung und der bayerischen Wirtschaft.

Auch bei der Erweiterung zum Umwelt- und Klimapakt Bayern beteiligen wir uns mit unseren zertifizierten Managementsystemen Umwelt (ISO 14001) und Energie (ISO 50001).

Umweltkennzahlen der Wacker Chemie AG in Burghausen

Umweltkennzahlen WACKER Chemie AG Burghausen			2023	2022	2021
LUFT	CO ₂ (Kohlendioxid)	[t]	622.439	634.735	683.256
	NO _x (Stickoxide)	[t]	290	258	290
	NMVOC (flüchtige organische Verbindungen ohne Methan)	[t]	391	426	520
	Staub	[t]	11	14	21
WASSER	Wasserentnahme	[Tsd. m ³]	228.701	236.013	233.969
	WACKER Eigenbedarf	[Tsd. m ³]	196.882	202.273	198.779
	Abgabe an Dritte	[Tsd. m ³]	31.819	33.740	35.190
	Kühlwassermenge (Rücklauf)	[Tsd. m ³]	212.032	227.346	225.839
	WACKER Eigenbedarf	[Tsd. m ³]	182.274	195.852	192.960
	Abgabe an Dritte	[Tsd. m ³]	29.758	31.494	32.879
ABWASSER	Abwassermenge, ohne Kühlwasser von WACKER	[Tsd. m ³]	13.657	13.876	13.459
	von Dritten	[Tsd. m ³]	8.513	8.905	8.338
	TOC (gesamte organische Stoffe)	[t]	5.144	4.971	5.121
	AOX (halogenierte organische Kohlenwasserstoffe)	[t]	141	181	229
	Gesamt-Stickstoff	[t]	1,5	1,9	4,4
	Gesamt-Phosphor	[t]	128	159	169
		[t]	5,3	5,1	6,1
ABFALL	Summe aller Abfälle	[t]	105.937	106.151	97.767
	Abfälle zur Verwertung	[t]	93.798	93.949	86.564
	Abfälle zur Beseitigung	[t]	12.139	12.202	11.203
ENERGIE	Strommenge, extern zugekauft	[GWh _{el}]	1.640	1.691	1.595

WACKER setzt sich bis 2030 konzernweite Reduzierungsziele für den Energieverbrauch und die Emission von Treibhausgasen



CO₂e = CO₂-Äquivalente gemäß GreenHouse Gas Protocol
CO₂-Äquivalent ist die Zahl, die angibt, wie sehr ein Gas im Vergleich zur gleichen Menge CO₂ zur Erderwärmung beiträgt.

WACKER hat sich das Ziel gesetzt, den spezifischen Energieverbrauch global bis zum Jahr 2030 um 15 Prozent gegenüber 2020 zu reduzieren. Dazu leistet auch das Werk Burghausen seinen Beitrag. 2023 liegen wir mit einer Erhöhung des spezifischen Energieverbrauchs über dem anvisierten Reduktionspfad. Trotz der Einsparung beim Energieverbrauch wirken sich die deutlich rückläufige Auslastung der Produktionsanlagen sowie Umstellungen auf energieintensivere Produkte nachteilig auf die Zielgröße aus.

Die absoluten Emissionen an Treibhausgasen (ausgedrückt in CO₂-Äquivalenten) sollen konzernweit bis zum Jahr 2030 um 50 Prozent gegenüber 2020 reduziert werden. Diese werden in direkte (Scope 1) und indirekte Emissionen (Scope 2) eingeteilt. Scope 2 umfasst die Emissionen, die bei unseren Energieversorgern durch die Erzeugung der von WACKER zugekauften Strommengen entstehen.

Effiziente Wärmerückgewinnung in neuer Destillationskolonne reduziert CO₂-Emissionen



WACKER Operating System, kurz WOS, ist das Produktivitätsprogramm des Konzerns und feierte im Jahr 2023 seinen 20. Geburtstag. Mit den WOS-Awards würdigte Angela Wörl, Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektorin der Wacker Chemie AG, die Leistung der Betriebe im Jahr 2023. Unter anderem den Beitrag der Silan-Destillation Nord in Burghausen:

Die neue Destillationskolonne nutzt jetzt die Abwärme der vorherigen Kolonnen, damit sinken die Wärmeverluste und der Energiebedarf.

Das bedeutet in diesem Bereich zugleich eine CO₂-Einsparung von 26.000 Tonnen im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022.

Aufbau großflächiger Photovoltaik-Anlagen im Werk Burghausen



2023 wurden mehrere große Dachflächen am Standort Burghausen mit Photovoltaikanlagen bestückt.

Insgesamt 3705 PV-Module auf einer Gesamtfläche von rund 14.500 Quadratmetern wurden aufgestellt.

Das entspricht einer Modulleistung von 1.500 Kilowatt-Peak. Es sind elf Wechselrichter mit je 100 Kilowatt Nennleistung verbaut, dadurch entsteht die maximale Wechselrichter-Nennleistung von 1.100 Kilowatt.

Aktuell prüfen wir einen weiteren Ausbau an PV-Flächen, etwa im Bereich unserer Deponieflächen.

Emissionen in die Luft – Überprüfung von Grenzwerten



In den Genehmigungsbescheiden unserer Anlagen legt die zuständige Behörde (Landratsamt Altötting) Grenzwerte für den Ausstoß an luftfremden Stoffen fest. Zugelassene Messinstitute überwachen diese Grenzwerte durch regelmäßige Messungen an den relevanten Emissionsquellen.

Soweit dabei eine Überschreitung von Grenzwerten festzustellen war, wurden in Abstimmung mit dem Landratsamt Altötting unverzüglich Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Für die Abfallverbrennungsanlagen werden die Emissionsdaten nach § 23 der 17. BImSchV jährlich veröffentlicht. Zu finden sind sie unter www.wacker.com/burghausen.

Emissionen in die Luft – Verbesserungen beim Staub



Die Filteranlagen der Trockner für Redispersionspulver betreiben wir mit besonders sorgfältiger Kontrolle und aufwändiger Instandhaltung.

Die Grenzwerte werden dabei stets sicher eingehalten.

Im Jahr 2023 wurde zudem erneut ein deutlicher Rückgang des Staubaustrags aufgrund guter Performance der Filteranlagen und marktbedingt niedrigerer Auslastung im Pulvertrocknerbetrieb verzeichnet.

Auch weiterhin arbeiten wir an technischen Verbesserungen, um den Staubbiederschlag in der Nachbarschaft zu minimieren.

Neuer Staubfilter bei der Schlammverbrennung



Seit November 2023 ist der neue Staubfilter bei der Schlammverbrennungsanlage in Betrieb.

Grundlage dafür ist die neue europäische Anforderung an Staubgrenzwerte für die Abfallverbrennung.

WACKER hat dies weit vor einer nationalen Rechtsgrundlage oder behördlichen Anordnungen geplant und pünktlich umgesetzt.

Wassermanagement bei WACKER Burghausen

Zu den Nachhaltigkeitszielen von WACKER gehört der verantwortungsvolle Umgang mit der wichtigen Ressource Wasser.

Alle Aspekte wurden im Rahmen des Programms „WACKER Water Stewardship“ analysiert.

Die Wasserversorgung wurde nahezu mit 100 Prozent aus Oberflächenwasser gedeckt, wobei rund 99 Prozent wieder an Alzkanal und Salzach zurückgegeben werden.

Aufgrund der gesunkenen Produktionsmenge wurde weniger Wasser zum Eigenverbrauch sowie für die Anlagen-Kühlung verwendet.

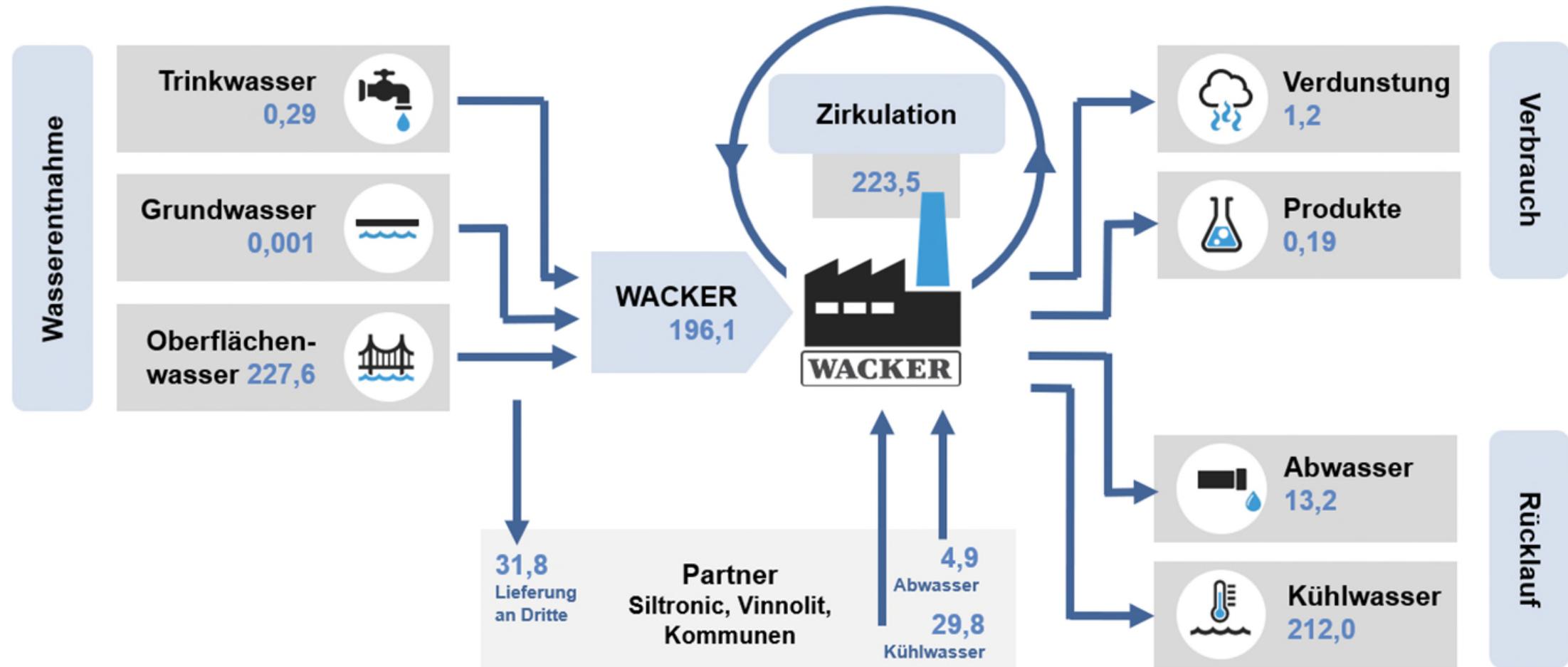
Die mit der Kühlung der Anlagen verbundene Wärmeableitung des Werks in das Gewässer ist weiterhin ein wichtiges Handlungsfeld für WACKER.



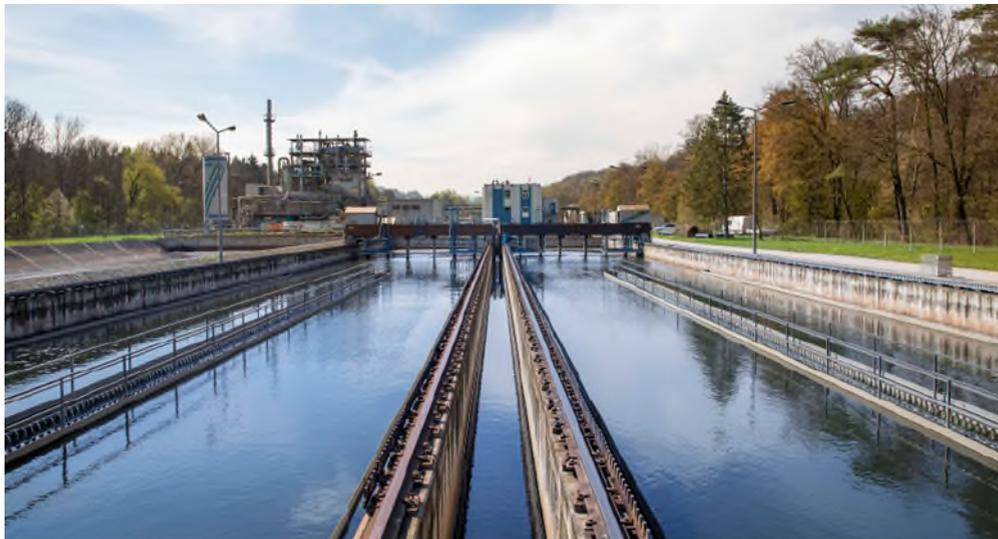
Die Wege und Mengen des von WACKER genutzten Wassers

Wasser Bilanz Werk Burghausen 2023

Wassermengen in Millionen Kubikmeter



Die Abwasser-Reinigungsanlagen leisten sehr gute Arbeit



Die Biologische Kläranlage konnte im Jahr 2023 erneut sehr stabil und mit einer verbesserten Leistung betrieben werden.

Die an den Vorfluter abgegebenen Frachten an organischen Reststoffen, halogenierten Kohlenwasserstoffen, Stickstoff und Phosphor waren im Jahr 2023 signifikant geringer als im Vorjahr.

Besonders deutlich sanken, auch aufgrund der niedrigen Produktionsauslastung, die organischen Reststoffe, ausgedrückt als TOC (gesamte organische Restfracht). Diese konnten innerhalb eines Jahres um 22 Prozent reduziert werden.

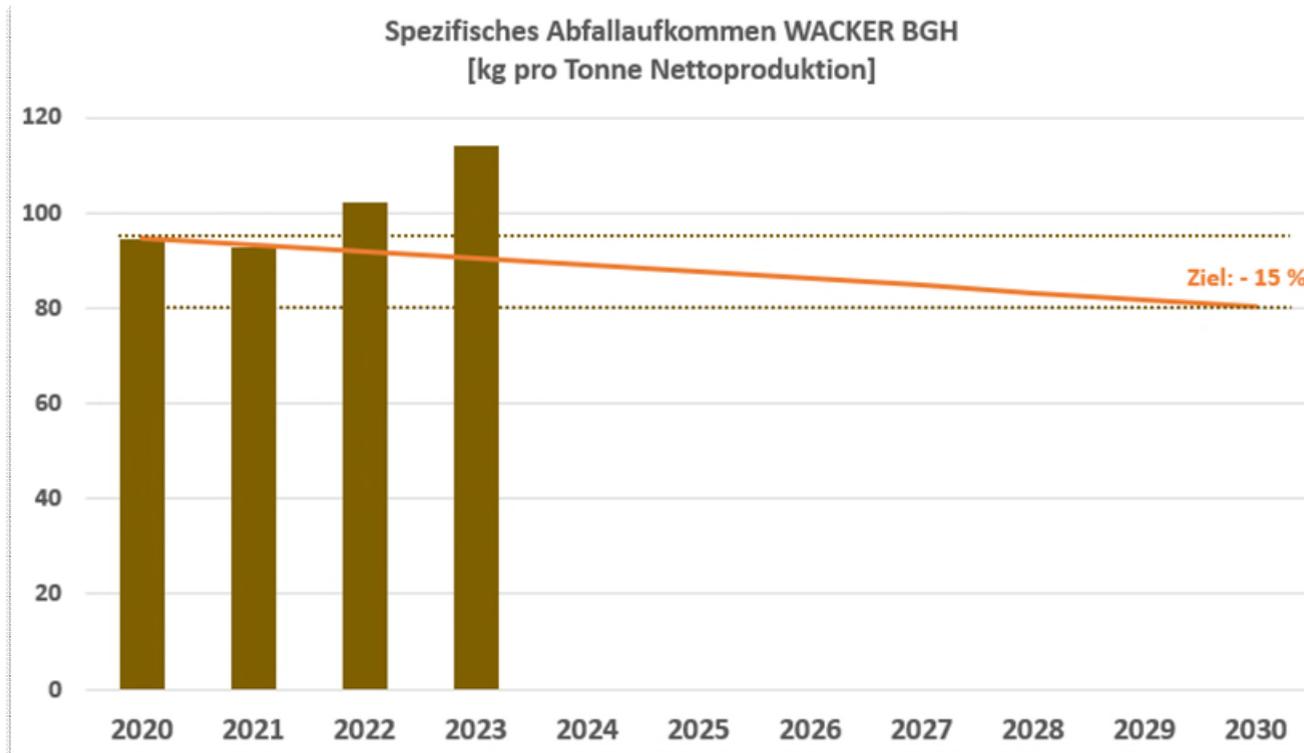
Innovative HCl-Reinigung schont Abwasser



WACKER investiert am Standort Burghausen in ein innovatives Verfahren zur Reinigung von Chlorwasserstoff in der Siloxan-Erzeugung. Mit dem Projekt „HCl-Reinigung“ setzen wir hier neue Maßstäbe: Ein zweistufiger Prozess sorgt dafür, dass in Zukunft über 90 Prozent der silicium-organischen Verbindungen bereits im Betrieb entfernt und in den Produktionsprozess zurückgeführt werden.

Dadurch können jährlich 135 Tonnen solcher Verbindungen zurückgehalten werden und gelangen nicht ins Abwasser. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) mit 3,14 Millionen Euro.

Das Abfallaufkommen im Werk – konzernweites Ziel zur Abfallreduzierung



Ein weiteres Ziel, das WACKER sich gesetzt hat, ist die Reduzierung der produktionsspezifischen Abfälle bis zum Jahr 2030 um 15 Prozent.

Neben der weiteren Optimierung der Verbundproduktion am Standort Burghausen werden dazu laufend Möglichkeiten gesucht, Abfälle zu vermeiden, zu verringern oder anderweitig zu nutzen.

Im Jahr 2023 stieg die spezifische Abfallerzeugung deutlich an. Der Grund: 2023 kam es wegen der deutlich geringeren Nachfrage zu einer rückläufigen Produktionsmenge. Die Abfallmengen konnten jedoch nicht im gleichen Maß reduziert werden, da einige Betriebe unabhängig von der Auslastung betrieben werden müssen.

Die Verwertungsquote der Abfälle, die bei der Produktion entstehen, lag mit 87 Prozent erneut auf dem Niveau des Vorjahres.

Ein stiller Erfolg – 40 Jahre Schallschutzvereinbarung



Vor 40 Jahren wurde mit der Schallschutzvereinbarung der Grundstein für ein erfolgreiches, leises Miteinander zwischen dem WACKER-Werk und der Nachbarschaft gelegt.

In der Grundform vom 9. August 1983 hat sich das WACKER-Werk in einer Vereinbarung mit der Stadt Burghausen, dem Landratsamt Altötting sowie dem Bayerischen Landesamt für Umwelt dazu verpflichtet, den damaligen Schallpegel durch aktive Lärmsanierung zu verringern.

Im Jahr 2006 waren alle lauten Schallquellen saniert. Seitdem stellt WACKER sicher, dass der Geräuschpegel auch bei weiterem Ausbau des Werks auf diesem niedrigen Niveau bleibt.

BUND Naturschutz und WACKER – eine 100-jährige Zusammenarbeit



Seit 100 Jahren ist die WACKER Chemie AG Mitglied beim BUND Naturschutz (BN) und wurde für diese außerordentliche Treue im Herbst 2023 ausgezeichnet. Nach BN-Angaben war es die erste 100-Jahr-Ehrung überhaupt in der Geschichte des Landesverbands

Diese Mitgliedschaft ist eng verknüpft mit unserem Selbstverständnis, die industrielle Entwicklung in der Region verträglich mit dem Naturraum und der Nachbarschaft zu gestalten.

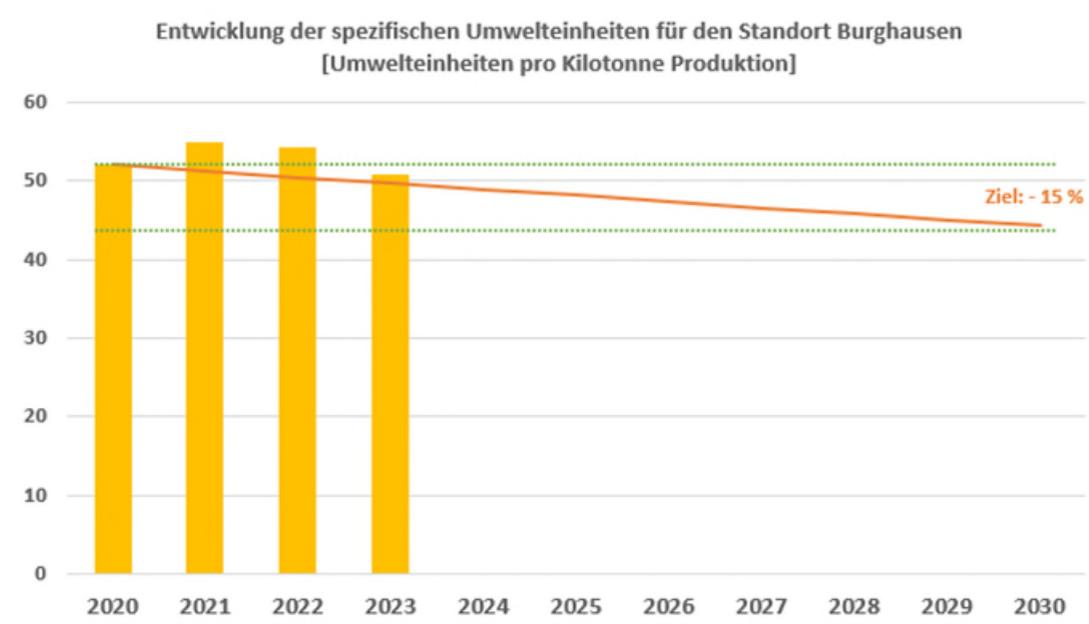
So verstehen wir den BUND Naturschutz als wichtigen Gesprächspartner für die Belange der Umwelt und unterstützen dessen Ziele zur Umweltbildung und Förderung der wertvollen Naturräume im Landkreis.

Umwelteleistungsbewertung und Zielsetzung bis 2030

Mit dem System der Umwelteleistungsbewertung ermitteln wir Umwelteinheiten, um die Gesamtauswirkung auf die Umwelt zu quantifizieren.



Für Burghausen haben wir uns das Ziel gesetzt, die spezifischen Umwelteinheiten bis 2030 um 15 Prozent zu reduzieren.



Bedeutende Umweltaspekte 2023/2024

Umweltaspekt	Bedeutender Umweltaspekt
Luft	<ul style="list-style-type: none"> ▶ NMVOC (Non-Methane Volatile Organic Compounds) ▶ Staub
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kühlwassermenge
Abwasser	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gesamtstickstoff (N-Ges) ▶ Abwassermenge ohne Kühlwasser ▶ Organische Restfracht (TOC) ▶ Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX)
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Summe aller Abfälle
Boden	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Altlasten
Energie	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Strommenge
Weitere Umweltaspekte	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kohlendioxid ▶ Fluorkohlenwasserstoffe (Kältemittel) ▶ Lärm ▶ Vorsorgender Gewässerschutz ▶ Verbundproduktion am Standort

Auf Grundlage der bedeutenden Umweltaspekte leiten wir unsere Umweltziele für 2024 ab, u.a.:

- ▶ Fortführen der Maßnahmen zur Reduzierung von siliciumorganischen Emissionen in die Luft und das Abwasser.
- ▶ Fortführen der Initiativen zur Minimierung der Staubniederschläge in der Nachbarschaft.
- ▶ Weiterentwickeln der Konzepte für die Rückhaltung und Aufarbeitung von verschmutztem Wasser.
- ▶ Die Produktionsbereiche arbeiten an den Zielen, den spezifischen Energieverbrauch zu senken, Emissionen in Luft und Wasser weiter zu reduzieren und die Vermeidung von Abfällen voranzutreiben.

Umweltorganisation Werk Burghausen



Der Leiter der Abteilung Umwelt im Werk Burghausen ist in Personalunion der WACKER-Konzernkoordinator Environment.

Bei den Fachbereichsleitern der Abteilung Umwelt liegen die Aufgaben der gesetzlichen Betriebsbeauftragten für Immissionsschutz, Gewässerschutz und Abfall für das Werk Burghausen mit seinen Betrieben der verschiedenen Geschäfts- und Zentralbereiche der Wacker Chemie AG.

Die Fachbereiche der Umweltschutzabteilung überwachen, beraten und unterstützen die Betriebsverantwortlichen bei allen umweltrelevanten Aspekten ihrer Tätigkeit und wirken auf stetige Verbesserung hin.

Ansprechpartner Werk Burghausen

Werk Burghausen

Dr. Peter von Zumbusch
Leiter Werk Burghausen
Tel. +49 8677 83-8281

peter.zumbusch@wacker.com

Umweltschutz

Dr. Andreas Moser
Leiter Abteilung Umwelt
Tel. +49 8677 83-1009

andreas.moser@wacker.com

Presse/Öffentlichkeit

Christoph Kleiner
Leiter Site Communications
Tel. +49 8677 83-3661

christoph.kleiner@wacker.com

Für alle Fragen zum Thema Umwelt am Standort stehen Ihnen unsere Ansprechpartner gern zur Verfügung. Rufen Sie uns an. Ihre Fragen und Anliegen sind uns wichtig. Bürgertelefon: +49 8677 83-6111